

## Berg- oder Alpenmolch (*Ichtyosaura alpestris*)

Er kommt im Gebirge zwar bis über die Baumgrenze vor, ist aber auch im Flachland einer unserer häufigsten Molcharten. Sein Bestand gilt als nicht gefährdet. Rücken und Flanken dieser Amphibien sind dunkelblau. Kehle und Bauch – durchweg rein orange - zeigen kein Punkt- oder Fleckenmuster. Auch dadurch sind Bergmolche leicht von Teichmolchen zu unterscheiden, mit denen sie sich oft das Gewässer teilen. Zur Paarungszeit im Frühjahr legen Bergmolch-Männchen ein farbenfrohes Hochzeitsgewand an. Der plakative Ruderschwanz kommt beim Imponierduell mit Konkurrenten zum Einsatz, vor allem aber bei der Balz um Weibchen. Sie wickeln nach der Begattung bis über 300 Eier einzeln in die Blättchen von Unterwasserpflanzen ein. Erwachsene Bergmolche gehen zur Jahresmitte an Land, wo sie in frostfreien Verstecken überwintern. Ihre im Wasser glänzende Haut wirkt in der Landtracht dann seidig-matt.



Oranger Bauch ohne Musterung



Bergmolch-Männchen zur Paarungszeit



Bergmolch-Männchen im Hochzeitskleid



Bergmolch-Mann flirtet mit Teichmolch-Frau



Ein Bergmolch-Weibchen in Landtracht verlässt das Gewässer